

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 62 (1879)

Protokoll: Feldgeologen-Congress

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Die Vereinigung der drei geographischen Gesellschaften von Genf, Bern und St. Gallen.
2. Die Ausbildung von jungen Leuten zum Zwecke der Förderung der geographischen Kenntnisse fremder Länder und der commerciellen Verbindungen mit denselben.
3. Die Stellung, die dem geographischen Unterricht an Hochschulen gebührt.

8. Feldgeologen-Congress.

Sitzung den 12. August 1879, Abends,

im „Trischli“ in St. Gallen,

nach der dritten allgemeinen Versammlung der Schweizerischen
naturforschenden Gesellschaft.

Anwesend: 7 Mitglieder.

Das vom Pivot Herrn Prof. *Heim* verfasste Protocoll über die letztjährige Excursion wird verlesen und genehmigt, ebenso die Ablage der Rechnung. Dann wird die bevorstehende Excursion besprochen und zum Pivot für 1879/80 Herr *E. v. Fellenberg* bezeichnet.

Es treten am Morgen des 13. vier neue Mitglieder bei, welche sich der Excursion anschliessen wollen. Sie erhalten ihre Bändchen als Theilnehmer am Congress.

Abfahrt Morgens 5³/₄ Uhr nach Rorschach und Staad.

Unter Führung von Herrn *Gutzwiller* werden die Steinbrüche der marinen Molasse (der sogenannten Seelaffen) besichtigt, abwechselnd Muschel-Sandstein und plattige Bänke eines feinkörnigen Sandsteins.

Ueber Wienachten, wo wiederum Steinbrüche in den Seelaffen besichtigt werden, gelangen wir nach Heiden. Von Heiden geht's weiter nach Wald und Trogen, in dessen Nähe die Antiklinale überschritten wird. Nach gehabter Mittagsrast steigen wir auf den Gäbris und hinunter nach Gais und in der Abendkühle wandern wir noch hinein in's Weissbad, von wo noch bei einbrechender Nacht das Escherdenkmal bei Schwendi von einigen unermüdlichen Theilnehmern an der Excursion besichtigt wurde.

Donnerstag den 14. Morgens 4 Uhr brachen wir sieben Mann hoch unter Führung von Herrn Prof. *Heim* von Weissbad auf. Herr *Gutzwiller* war leider verhindert, mitzukommen und kehrte nach St. Gallen zurück. Den Aufstieg nahm man über Bommenalp, Ebenalp, von wo wir nach Wesenalp hinunterstiegen. Hiebei wurden die verschiedenen Kreideetagen der Reihe nach überschritten und stellenweise Versteinerungen gefunden. Von Wesenalp stiegen wir zur Lücke hinter dem Oehrli empor und nachdem man eine zweite Lücke im Grat überschritten hatte, erreichte man die Schneefelder des blauen Schnees, über welchen bei der trefflichen Beschaffenheit desselben rasch zur Lücke unter dem Säntisgipfel emporgestiegen wurde, welchen wir Nachmittags um 4 Uhr erreichten. Es wurde uns an diesem Tag Gelegenheit gegeben, die Structur des so interessanten Säntisstockes genau kennen zu lernen, und zahlreiche von der Meisterhand Prof. *Heim's* gezeichnete Profile erläuterten die Anschauungen verwickelter Faltungsverhältnisse. Wir genossen eine recht befriedigende Abendaussicht, wo uns wieder Herrn Prof. *Heim's* genaues Panorama der Säntisaussicht zur Orientirung treffliche Dienste leistete. Ein gemüthlicher Abend und eine treffliche Nacht krönten diesen interessanten und lehrreichen Tag.

Am 15. früh 6¹/₂ Uhr verliessen wir das Säntis-
hotel und stiegen nach Wildhaus hinunter, von wo uns
ein Fuhrwerk an die Station Haag brachte und der
Mittagszug nach Sargans und Weesen. Von Weesen aus
stiegen wir Nachmittags in's Flybachtobel hinauf, um
dort in herabgestürzten Blöcken zahllose Nummuliten
und andere Versteinerungen zu finden. Der letzte Zug
brachte uns nach Zürich, wo man sich mit dem freudigen:
„Auf Wiedersehen in Brig!“ trennte.
